

Adresse dieses Artikels:

<https://www.harzkurier.de/kultur/harz/article228415289/fridays-future-feiert-Premiere-im-Jungen-Theater.html>

„fridays.future“ feiert Premiere im Jungen Theater

GÖTTINGEN. Aktuelles Zeitgeschehen landete damit auf der Göttinger Theaterbühne. Demnächst findet ein Foyer-Gespräch zum Stück statt.

Asja Wortmann
13.02.2020 - 13:50 Uhr



Lisa Schreiber in der Rolle der Xara im Stück "fridays.future". Es feierte jetzt Premiere am Jungen Theater in Göttingen.

Foto: Dorothea Heise

Mit seiner Uraufführung von „fridays.future“ hat das Junge Theater Göttingen (JT) das aktuelle Zeitgeschehen auf die Bühne gebracht. Teil der Vorstellung: ein anschließender Workshop mit dem Publikum.

Xara, eine junge Frau in futuristisch anmutender Kleidung, rollt in einem überdimensional großen Plastikball herein. Mit dieser Zeitmaschine ist sie aus dem Jahr 2135 angereist. Lisa Schreiber verkörpert die Protagonistin des Stücks „fridays.future.“ Intendant Nico Dietrich und Dramaturg Christian Vilmar haben es gemeinsam mit ihr entwickelt und inszeniert. Im ausverkauften Saal des JT wurde es jetzt uraufgeführt.

Auf der Bühne liegt vor zwei silberfarbenen, beweglichen Stellwänden ein weiterer großer Plastikball. Er stellt zunächst die Erde im Jahr 2135 dar, den kranken Patienten Herrn 2135, dann den vergleichsweise nur leicht angeschlagenen blauen Planeten von heute. Später wird der Ball für die Blase stehen, in der sich von Zeit zu Zeit sowohl Aktivisten als auch Klimaleugner wiederfinden.

Xara ist angereist, um Herrn 2135 zu retten. Dazu bezieht sie auch das Publikum ein. Als die Besucher signalisieren, zwar auf Plastikstrohhalme verzichten zu können, nicht aber ebenso leicht auf Strom, kommt es zum gut inszenierten Bruch: Xara

